



ERLWEIN

Speicher wurde vor 100 Jahren errichtet **SEITE 14**



PERLWEIN

Weinhaus Schuh bekämpft Schädlinge **SEITE 16**

Guten Morgen!

Genau 81 Jahre ist es heute her, dass auf der Berliner Funkausstellung der erste Volksempfänger – sprich: das erste Radio – vorgestellt wurde. Eine tolle Erinnerung, wie eine junge Dresdnerin denkt. Sie könnte sich ein Leben ohne diesen Apparat nicht einmal mehr vorstellen. Denn wenn sie am frühen Morgen beim Frühstück sitzen müsste, ohne dass Andreas Bourani oder Helene Fischer sie mit Gute-Laune-Musik aus dem schläfrigen Zustand befreien, würde der Tag eher schleppend beginnen. Und man stelle sich mal diese unerträgliche Ruhe vor! Im Auto auf dem Weg zur Arbeit geht es dann schon weiter: Die fröhlichen Moderatoren der verschiedenen Radiosender informieren über die aktuellsten Nachrichten, das Wetter und die Verkehrslage. Ohne Radio wäre sie wahrscheinlich schon in hunderte Blitzer oder Staus hineingefahren. Fazit: Natürlich geht uns das dudelnde Gerät zwar gelegentlich auf die Nerven, aber ohne wäre die Welt doch etwas zu ruhig, denkt

Dixi

KURZ GEMELDET

Angriffe mit Glasflasche und Pfefferspray

Am Sonnabend musste die Polizei in der Neustadt eingreifen, weil Männer aufeinander losgegangen waren. Um 3.20 Uhr attackierten auf der Görlitzer Straße fünf Männer zwei 19 und 25 Jahre alte Tunesier. Die Täter, vermutlich aus Nordafrika, haben eine abgeschlagene Glasflasche verwendet und ihren Opfern Schnittwunden zugefügt. Um 4.45 Uhr griffen zwei Männer in einem Dönerladen an der Alaunstraße einen gebürtigen Libanesen und einen gebürtigen Türken an, die Deutsche sind. Die Täter verwendeten Pfefferspray. Einer von ihnen wurde gestellt, es handelte sich um einen 22-jährigen Tunesier.

Marienbrücke: Nur eine Spur für Verkehr befahrbar

Das Straßen- und Tiefbauamt setzt ab heute und bis zum Sonnabend nach einem unfallbedingten Schaden einen Sandsteinsockel an der Brüstung der Marienbrücke instand. Diese befindet sich in Höhe der Kleinen Marienbrücke. Aufgrund der Arbeiten steht in Richtung Neustadt für die kommenden Tage nur eine Fahrspur zur Verfügung, teilte die Stadtverwaltung mit. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass es in dem betreffenden Abschnitt zu erheblichen Verkehrseinschränkungen kommen kann. Fußgänger und Radfahrer werden an der Baustelle vorbeigeführt. Die Baukosten betragen rund 12 000 Euro.

Mann verbarrikadierte sich und legte Feuer

Ein 44-Jähriger hat sich am Sonnabendmittag in seiner Dachgeschosswohnung an der Friedensstraße (Leipziger Vorstadt) verbarrikadiert und Feuer gelegt. Das teilte die Polizei gestern mit. Hausbewohner bemerkten den Brand. Sie löschten das Feuer, so die Beamten weiter. Es gab keine Verletzten, die Schadenshöhe ist noch unbekannt. Die Polizei überwältigte den 44-Jährigen und nahm ihn fest. Zu den Hintergründen seiner Tat machten die Beamten keine Angaben.



Sicher einer der romantischsten Augenblicke beim Stadtfest war das Fackelschwimmen in der Elbe.

Fotos: Arno Burgi/dpa (1), Ralf U. Heinrich (4), Christoph Springer (1)

Auf der Suche nach der Romantik

So ganz wollte der Funke des Stadtfest-Mottos nicht überspringen, dennoch kamen 550 000 Gäste

VON CHRISTOPH STEPHAN

Dem vierjährigen Finn ist die Romantik des Dresdner Stadtfestes ziemlich schnuppe. Während zwei als Edelfrauen kostümierte Damen versuchen, ihn für das diesjährige Motto der Veranstaltung zu begeistern, bleibt der Kleine lieber auf dem Altmarkt sitzen und schleckt genüsslich an seinem Eis. Eine Szene, die Sinnbild ist für das gesamte 16. Stadtfest. Denn so richtig wollte der im Vorfeld so eifrig beworbene romantische Funke nicht überspringen.

Vielleicht lag es an Petrus, der es wenig gut meinte und mehrmals wolkenbruchartige Regenschauer über Dresden entlud. Vielleicht muss der Funke auch gar nicht überspringen, denn nach Angaben der Veranstalter strömten trotzdem wieder rund 550 000 Besucher auf das größte Volksfest seiner Art in

Deutschland. Und die, die kamen, sehnten sich offenbar weniger nach romantischem Ambiente als nach den bewährten Stadtfest-Zutaten. Sie wurden nicht enttäuscht. Dresdens Innenstadt verwandelte sich zwischen Hauptstraße und Altmarkt in eine bunte Partymeile aus Konzertbühnen, Fressbuden, Bierwagen sowie Sport- und Freizeitangeboten.

Der künstlerische Leiter des Dresdner Stadtfestes, Bernd Aust, zog gestern Nachmittag ein positives Fazit: „Unsere 13 Veranstaltungsareale waren zu allen Zeiten bestens besucht. Insgesamt 1000 Künstler präsentierten abwechslungsreiche Darbietungen – und sorgte der Regen doch mal für eine ungeplante Unterbrechung, waren die Plätze vor den acht Bühnen stets umgehend wieder bevölkert, sobald sich die Wolken verzogen hatten.“ Auch Veranstalter Frank Schröder, der das Stadtfest aus einem Budget

von 1,2 Millionen Euro stemmt, zeigte sich zufrieden, denn es habe keine gravierenden Zwischenfälle gegeben: „Wir freuen uns, dass die Besucher mehr und mehr auf Glasflaschen verzichten und so unserer Bitte folgen, aufeinander Rücksicht zu nehmen.“ Insgesamt 500 Sicherheitskräfte und Helfer seien im Einsatz gewesen, um die Ordnung auf Dresdens Straßen und Plätzen zu gewährleisten.

Publikumsmagnete waren neben den großen Konzerten von Electra, Frida Gold, Nick Howard und Elaiza die Party-Zonen auf dem DVB-Areal am Postplatz und im Kraftwerk Mitte, das Beachvolleyball-Feld auf dem Altmarkt und der erste Stadtfest-Gottesdienst mit rund 2000 Teilnehmern am Sonntagvormittag auf dem Theaterplatz. Auch vor der weltgrößten mobilen Schaukel mit dem wenig romantisch klingendem Namen „Monster“ und der Bungeekugel „Hot

Shot“ bildeten sich lange Schlangen. Die ChefIn der Dresden Marketing GmbH, Bettina Bunge, sieht in dem Stadtfest zunehmend ein touristisches Event. Bernd Aust pflichtet ihr bei, die Gäste würden bereits jetzt zu einem Drittel von außerhalb anreisen.

Traditionell beteiligt sich die sächsische Staatsregierung mit dem Gläsernen Regierungsviertel am Dresdner Stadtfest. Besonders begehrt war der „Frühschoppen“, bei dem man mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) und einigen seiner Kabinettskollegen persönlich plaudern konnte. Dabei verriet Tillich, dass er ein extremer Frühaufsteher ist. Jeden Tag um 5.45 Uhr klingelt in Panschwitz-Kuckau der Wecker.

➔ Weitere Impressionen finden Sie in unserem neuen Tablet-Magazin „DNN sonntags“ sowie im Internet auf www.dnn-online.de.



Beim Gläsernen Regierungsviertel mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich (re.) wurden rund 4500 Besucher gezählt.



Elaiza-Konzert auf dem Theaterplatz: Es begann erst 23.30 Uhr, Sängerin Ela Steinmetz legte sich trotzdem voll ins Zeug.



Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Stadtfestes ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert – mit 2000 Teilnehmern.



Start zur Parade mit der „Leipzig“ (vorn) und der „Vltava“ (links dahinter).

Tausende auf neun Dresdner Dampfern und einem tschechischen Gastschiff

Ein Mal im Mittelpunkt stehen, tausendfach fotografiert werden und zu den Zurückwinkern gehören – das haben sich am Sonnabend etwa 2700 Dresdner und Gäste der Stadt auf den zehn Dampfern gegönnt, die den Punkt 18.30 Uhr zur Paradedeferenz abgelegt haben. Die neun Raddampfer aus Dresden und das Gastschiff aus Prag postierten sich zunächst zwischen Augustusbrücke und Carolabrücke, bevor sie in einer langen Reihe auf Tour gingen. Angeführt von der Diesbar, dem einzigen der zehn Schiffe, das noch mit Kohle befeuert wird, fuhren die Dampfer bis Pillnitz

und zurück. Nach einer etwa vierstündigen Tour trafen sie wieder am Terrassenufer ein.

Die Parade ist Jahr für Jahr der Höhepunkt des Dampfschiff-festes. Zum zweiten Mal war dafür die „Vltava“ in Dresden zu Gast, ein Schaufelrad-Dampfer aus Prag, der den Dresdner Schiffen auffallend ähnelt. Das Schiff, gebaut in der Werft in Usti, wurde 1940 getauft und hat eine legend montierte Dampfmaschine. Wie die Dresdner Dampfer, so hat auch die „Vltava“ Denkmalstatus.

Die abendliche Schiffstour auf der Elbe wurde von einem Feu-

erwerk-Stopp am Blauen Wunder gekrönt. Jedes Schiff hielt dort bei der Rückfahrt einige Minuten, am Ufer der Elbe boten Feuerkünstler und Feuerwerker dann jeweils eine Show.

Dampferchefin Karin Hildebrand ist auf der „Leipzig“ mitgefahren. „Unsere Parade war voll, wir sind hochzufrieden. Zwar hat auch uns der Regen am Abend überrascht, der Stimmung auf den Schiffen tat dies jedoch keinen Abbruch“, stellte sie gestern fest. Das Feuerwerk am Blauen Wunder, das zum zweiten Mal stattfand, will sie zur Tradition werden lassen.



Für jedes der zehn Schiffe, die bei der Dampferparade dabei waren, wurde am Blauen Wunder ein Feuerwerk gezündet.

Wellness und Genießen

UNSER NEUER REISEKATALOG
240
Seiten stark

Jetzt kostenlos bestellen

Polnische Ostsee

Paket 3404

5 Ü/HP p. P. im DZ ab
179€

Wellnessfreuden mit Massage, Salz und Meer

HENKENHAGEN/POLEN, Hotel Lambert****

- 5 Übernachtungen pro Person im DZ
- Morgens reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Abends vielseitiges kalt-warmes Buffet
- 1 x Teilmassage mit Ölen (30 min)
- 1 x Nutzung der Salzgrotte (45 min)
- Gratis-Nutzung des Poolbereichs
- Leihfahrrad für einen Tag

Thüringer Wald

Paket 3748

2 Ü/HP p. P. im DZ nur
139€

Süße Wellness-Auszeit im Thüringer Wald

SCHMALKALDEN, Aktiv & Vital Hotel Thüringen****

- 2 Übernachtungen pro Person im DZ Aktiv
- Schokoladenöl-Massage (ca. 25 min)
- 10 % auf alle Wellnessanwendungen
- Kuscheleiger Bademantel und ein Saunahandtuch für die Dauer des Aufenthalts
- Nutzung des 500 qm großen Wellnessbereichs mit Schwimmbad und Saunen

Oberlausitz

Paket 1846

2 Ü/F p. P. im DZ ab
129€

Wohlfühltag am fürstlichen Pückler-Park

BAD MUSKAU, Ringhotel Kulturhotel Fürst Pückler****

- 2 Übernachtungen pro Person im Standard-DZ
- 1 x abends Pücklers 4-Gang-Menü
- 1 x Wellness-Vital-Massage (ca. 30 min)
- 1 x Tasse heiße Schokolade oder Kaffee mit einem Stück Kuchen
- Ein Fläschchen (40 ml) Moorwässerle als Abschiedsgeschenk

SPAR MIT! REISEN

Über 1.500 Reisen im Internet:
www.spar-mit.com

Bestell-Hotline, telefonische Beratung und Buchung:
07621 - 91 40 111

Täglich von 7.00 - 21.00 Uhr, auch an Feiertagen.

Unterbaselweg 25 | D-79576 Weil am Rhein
kontakt@spar-mit.com

Alle Highlights hier: www.spar-mit.com/wellness

SPAR MIT! REISEN Mathias Finck | Mattenstrasse 24 | CH-4058 Basel

Christina Hebenstreit